

LZ 129 Hindenburg – Zuleitungspost aus Lettland

Yehoshua Eliashiv, Haifa (ISR)

Als ich vor einigen Jahren lettische Zeppelinbelege mit Europa–Nordamerika Flugpostbestätigungsstempeln erwarb, suchte ich in der Literatur sogleich nach ähnlichen Belegstücken. Zu meiner großen Überraschung fand ich in der „Bibel“ lettischer Flugpost, Harry von Hofmanns hervorragendem Handbuch, jedoch keinerlei Information hierzu. Zwar findet sich auf Seite 350 eine kurze Notiz auf Lettisch, aber die Information bezieht sich lediglich auf drei unterschiedliche Abfahrtsdaten von LZ 129 Hindenburg ohne weitere Details.

Bis dahin bestand die einzig zuverlässige Quelle für Referenzdaten in der großen Luftpostsammlung Georg Lindbergs, welche 1992 versteigert wurde. Die übergroße Mehrzahl lettischer Zeppelin-Briefe und -Postkarten auf dem Markt stammte bis vor kurzem aus dieser Sammlung. Vor einigen Jahren kam dann noch eine weitere Sammlung „unter den Hammer“. In keiner Auktion jedoch (mit Ausnahme zweier Lose in Heinrich Köhlers 366. Auktion 2018) wurden Poststücke versteigert, die mit LZ 129 Hindenburg nach Nordamerika transportiert worden waren.

Ein Buch von **John Duggan**, „**Zeppelinpost LZ 129 Hindenburg**“, welches ich kürzlich erwarb, hob den Vorhang ein wenig und ließ Manches klarer werden. Nach dem Ende der deutschen Katapultflüge im Nordatlantik zu Beginn des Oktober 1935 bestand die Notwendigkeit, einen neuen Weg rascher Postbeförderung zu finden. Eine hervorragende Möglichkeit hierzu bot das gerade neu gebaute Luftschiff Zeppelin 129, die „Hindenburg“. Sie bot eine konkurrenzlos schnelle Möglichkeit der Postbeförderung innerhalb dreieinhalb Tagen von Frankfurt am Main (Deutschland) nach Lakehurst, New Jersey (USA).



Bild 1

Der neue Postdienst wurde insbesondere von den Philatelisten mit großem Enthusiasmus angenommen. So betrug das Gewicht auf der **Eröffnungsfahrt 1936** transportierter Post – Briefe, Postkarten und Päckchen – sage und schreibe 1.059 kg. Im Vergleich hierzu wurde auf der 7. Nordamerikafahrt 1936 nur 170 kg Post transportiert, worauf ich weiter unten noch zurückkommen werde.

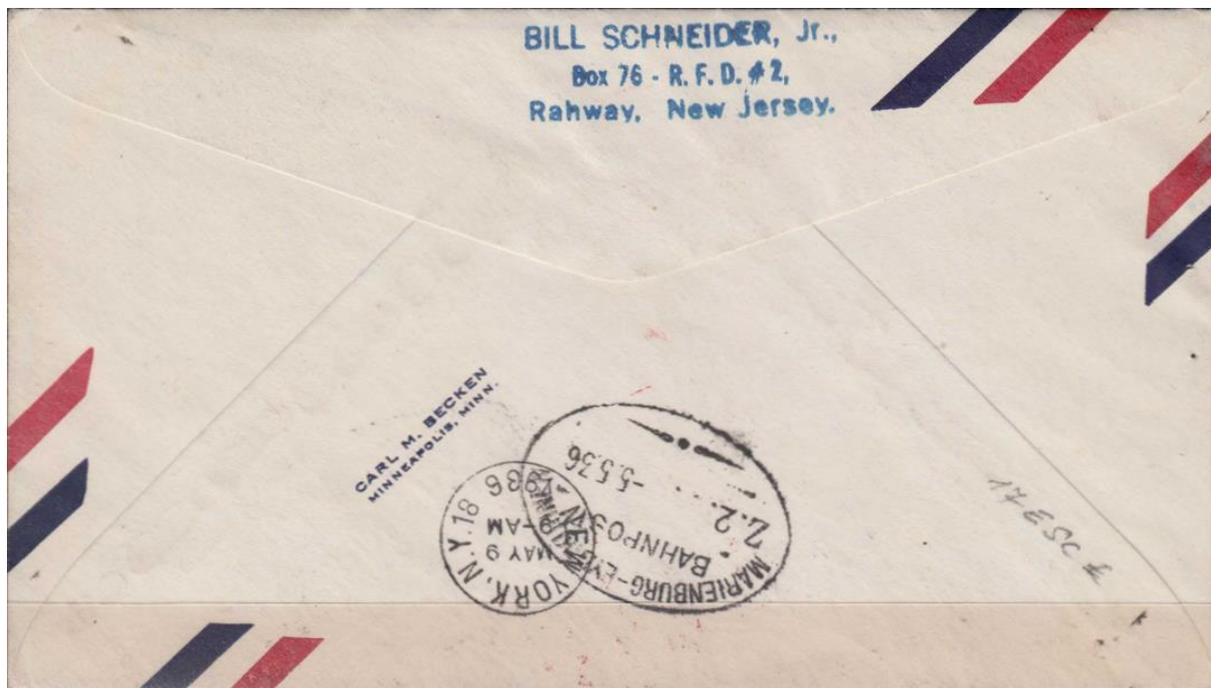


Bild 2

Lassen Sie uns beginnen mit einem Beispiel von der ersten Nordamerikafahrt nach New York (Bilder 1 und 2). Der Brief wurde am Luftpostschalter des Hauptpostamtes in Riga am 4. Mai 1936 aufgegeben, am folgenden Tag per Bahn nach Berlin und von dort per Flugzeug nach Frankfurt am Main transportiert, wo er den roten Bestätigungsstempel „DEUTSCHE LUFTPOST EUROPA – NORD-AMERIKA c“ erhielt.

Bemerkenswerterweise trägt der Umschlag **die Unterschrift von Kapitän Ernst A. Lehmann**, dem legendären Luftschiffkapitän so vieler Zeppelin Luftschiffe. Er war der mit Abstand bekannteste und erfahrenste Luftschiffer seiner Zeit. Diese herausragende Persönlichkeit fand ihren tragischen Tod bei der katastrophalen Landung des Luftschiffs Zeppelin LZ 130 in Lakehurst am 6. Mai 1937. Kapitän Lehmann erlitt schwere Verbrennungen, als das Luftschiff Feuer fing und verstarb am Folgetag im Krankenhaus.

Doch zurück zu unserer Geschichte: Eine Postkarte aus Liepāja vom 2. Mai 1936 mit dem handschriftlichen Leitvermerk „Mit L.Z. 129 Hindenburg“ (Bilder 3 und 4). Sie lief über Riga und Berlin nach Frankfurt am Main, wo sie den oben beschriebenen Bestätigungsstempel erhielt, jetzt mit dem Kennbuchstaben „d“. Die Karte ist adressiert nach Des Plaines, Illinois, trägt den Durchgangsstempel von New York und den Ankunftstempel von Des Plaines. Ihr letztendlicher Bestimmungsort lag jedoch in Deutschland, in Beuthen in Oberschlesien, wo der sie initiierende Philatelist wohnte. Er notierte auf der Rückseite ausdrücklich, dass die Karte auf keinen Fall zu knicken sei.



Bild 3



Bild 4

Unglücklicherweise wurde sie stattdessen anderweitig „passend gemacht“, nämlich beschnitten, wohl, um in einem Standardbriefumschlag Platz zu finden.

Die folgenden Bilder (5 und 6) zeigen einen Briefumschlag, welcher am Luftpostschalter des Rigaer Hauptpostamtes am 8. August 1936 aufgegeben wurde, um auf der 7. Nordamerikafahrt vom 17. bis 19. August transportiert zu werden. Neben dem Leitvermerk „Via von Hindenburg ab Frankfurt a/M Nordamerika Fahrt“ trägt der Umschlag den Datumsstempel „Flug- und Luftschiffhafen RHEIN-MAIN Frankfurt (Main) e“ vom 15. August 1936 sowie den besonderen Bestätigungsstempel anlässlich der 7. Nordamerikafahrt „DEUTSCHE LUFTPOST EUROPA - NORDAMERIKA“ in Violett. 1936 fanden insgesamt fünf verschiedene Bestätigungsstempel Verwendung: je ein Stempel für die 6. bis 10. und gleichzeitig letzte Nordamerikafahrt diesen Jahres.

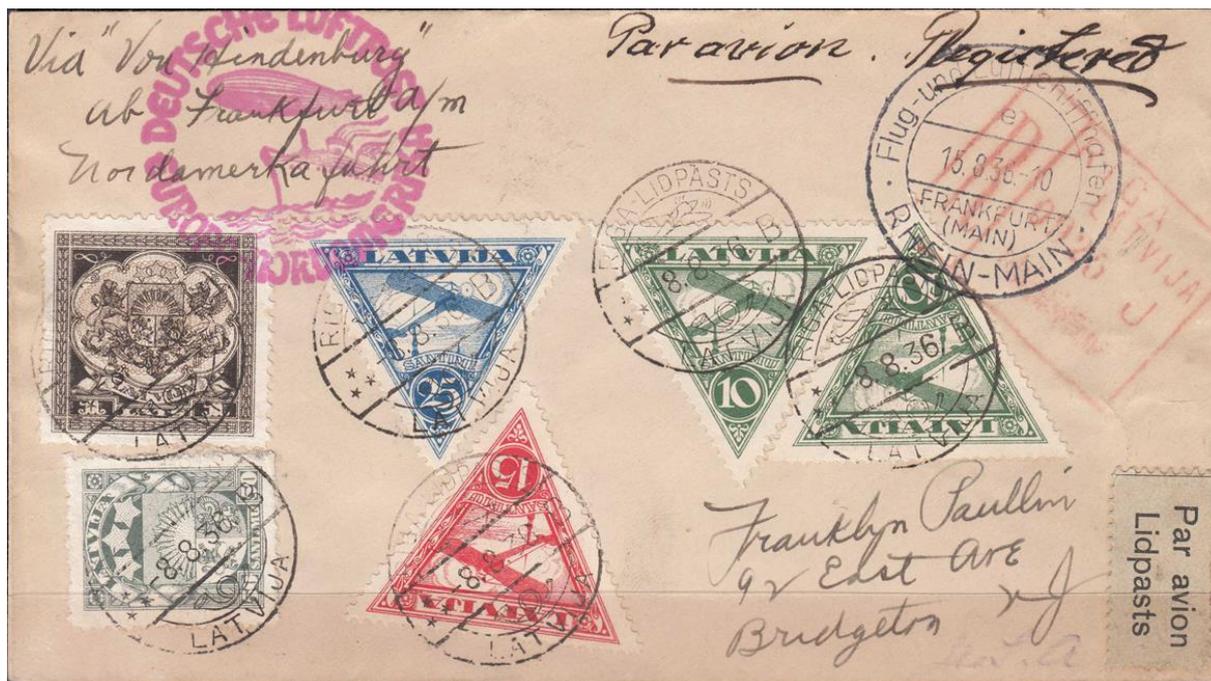


Bild 5

Dies also ist in Kürze die Geschichte lettischer Vertragsstaaten- oder Zuleitungspost mit dem Luftschiff LZ 129 Hindenburg. Zahlreiche Fragen bleiben jedoch offen:

Welche Gebühren waren zu zahlen für Post aus Lettland auf dieser Route? Die Frankatur der gezeigten Poststücke kann diese Frage nicht wirklich beantworten. Vermutlich betrug der Luftpostzuschlag 1,35 Ls für Briefe und 1,00 Ls für Postkarten, jedoch sind weit mehr Poststücke als die gezeigten vonnöten, um diese Vermutung zu bewahrheiten.

Welche Nordamerikafahrten des Luftschiffs LZ 129 Hindenburg wurden von Philatelisten genutzt für Zuleitungsbelege aus Lettland und wie viele Poststücke sind so entstanden? John Duggan erwähnt in seinem Buch zwei Zuleitungsbelege aus Lettland, je einen für die 1. und die 2. Nordamerikafahrt 1936, bildet sie jedoch nicht ab.

Hat jemand schon einen Beleg aus Lettland für die 2. Nordamerikafahrt gesehen? Was ist mit der 7. Nordamerikafahrt? Duggan zeigt in seinem reichlich bebilderten Buch zahlreiche Beispiele verschiedener Belege einschließlich seltener Ursprungsorte, aber nicht ein einziges Poststück aus Lettland oder den anderen Staaten des Baltikums.

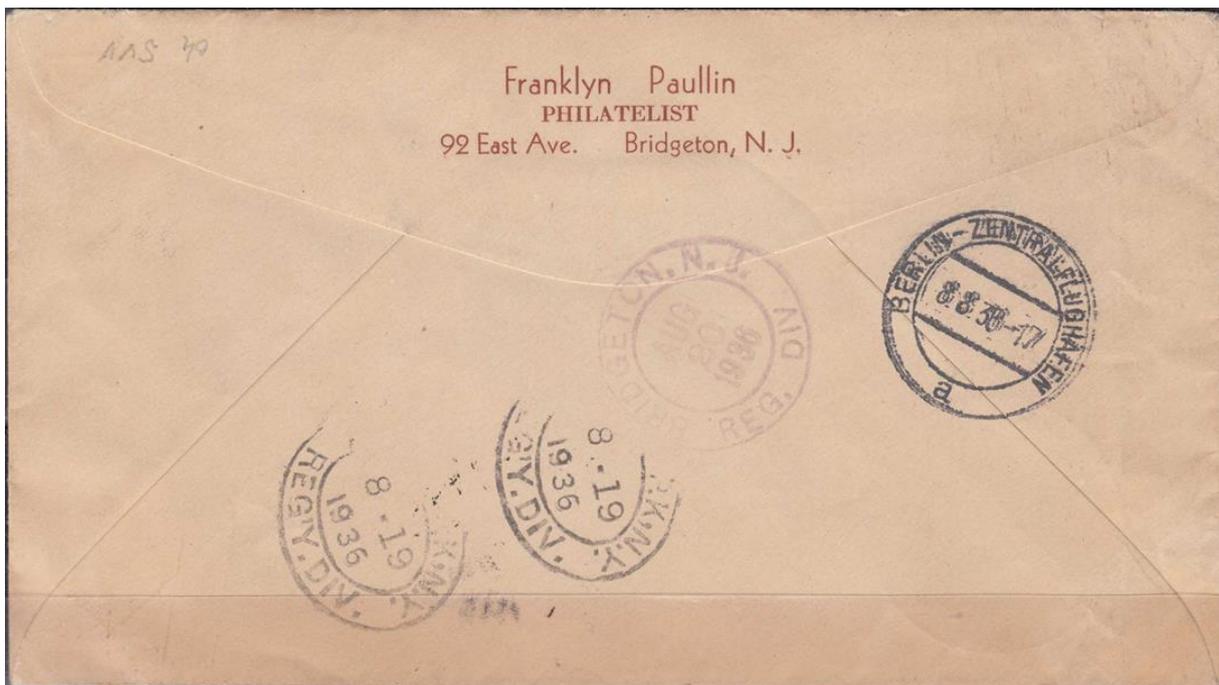


Bild 6

Für mich ist sonnenklar, dass in Zukunft weitere Poststücke den Weg an das Licht der philatelistischen Öffentlichkeit finden werden. Hoffentlich wird es nicht zu lange dauern.

Die Übersetzung des Artikels aus dem Englischen besorgte Thomas Löbbering.

Literatur (Kurzform)

1. von Hofmann, Harry: Lettland - Die Luftpost 1920–1940. 2003.
2. Duggan, John: Zeppelinpost LZ 129 Hindenburg. 2004
3. HBA - Hamburg - Briefmarkenauktion 2.-4. April 1992
4. Heinrich Köhler - Wiesbaden - Katalog der 366. Auktion 2018
5. Wikipedia



Besuchen Sie die ESTONIA 2020 in Tartu vom 10.-12 Juli 2020!

Nähere Informationen und die Ausstellungsregeln finden Sie unter www.refs.ee.